

TOP	Übergangsverhalten von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen
------------	---

Verfasser:	
Bearbeiter: Hans-Peter Nürnberg	
Fachbereich: Fachbereich 3	
Datum:	Aktenzeichen:
02.10.2019	FB 3.2 211-00
Telefon-Nr.:	
02651/8009-31	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Schulträgerausschuss	öffentlich	17.10.2019	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Das Schulübergangsverhalten in der Verbandsgemeinde Vordereifel ist in hohem Maße abhängig von der Erreichbarkeit der jeweiligen weiterführenden Schule.

So ist festzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Ettringen, Kottenheim und St. Johann sich auf die Schulstandorte Mayen, Mendig und Plaidt konzentrieren. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kehrig tendieren nach Mayen und nach Polch. Auch von anderen Grundschulen in unserer Verbandsgemeinde kennt man ähnliches Verhalten, so z. B. in Herresbach (Richtung Adenau) und Boos (Richtung Daun + Gymnasium Mayen).

Von den insgesamt 70 Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und St. Johann wurden lediglich 9 Schüler an der Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Insgesamt wechseln 32 Schülerinnen und Schüler aus allen Grundschulen der Verbandsgemeinde Vordereifel zur Realschule plus Nachtsheim und zwar: Boos (3), Ettringen (6), Herresbach (1), Kehrig (0), Kirchwald (3), Kottenheim (3), Langenfeld (5), Monreal (5), St. Johann (0) und Weiler (6).

Damit haben insgesamt 24,81 % der Eltern sich entschieden, ihr Kind an der Realschule plus Nachtsheim anzumelden. Im vergangenen Schuljahr betrug der Anteil noch 25,19 %, was eine Reduzierung von 0,38 % bedeutet.

Bei den integrierten Gesamtschulen Pellenz und Polch ist in diesem Schuljahr wieder ein Zuwachs gegenüber dem letzten Schuljahr von 4,16 % zu verzeichnen. Nach einem Anteil von 10,72 % im vorletzten Schuljahr und 5,92 % im vergangenen Schuljahr ist der „Beliebtheitsgrad“ für diese beiden Schulen wieder leicht um angestiegen.

35 von 129 Schülerinnen und Schüler, das entspricht einem Anteil von 27,13 %, hatten eine Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums. 37 Schülerinnen und Schüler (28,68 %) wechselten **tatsächlich** zu einem Gymnasium.

Von den 92 Schülerinnen und Schülern, die kein Gymnasium besuchen, wurde mehr als ein Drittel (34,78 %) zur Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Im Übrigen wird auf die beigefügte Aufstellung mit den Fakten zum Schulübergangsverhalten hingewiesen.